

Herr D. Grütz erläutert den vorliegenden Antrag bezüglich des Klimaschutzes.

Er weist darauf hin, dass auch die Stadt Bergneustadt zunehmend davon betroffen sei, wenn man sich an den vergangenen Sommer 2018 zurückerinnere, in dem die Dörspe nahezu ausgetrocknet gewesen sei.

Er betont, dass diese Thematiken des Klimawandels in den Schulfächern Politik, Erdkunde und Biologie meist nur sehr theoretisch behandelt würden. Umso erfreulicher sei es, dass viele Schülerinnen und Schüler dieses theoretische Wissen nun in ein aktives Handeln umwandeln würden. Die Kernaussage sei hierbei, dass sich die Umwelt- und Wirtschaftspolitik drastisch ändern müsse.

Auf Nachfrage erklärt er ebenfalls, dass der Antrag kein Aufruf dahingehend sei, das unentschuldigte Fernbleiben vom Unterricht zu legalisieren.

Herr Schulte erläutert, dass er es begrüße, wenn sich junge Menschen politisch engagieren würden. Allerdings ginge mit dem Antrag der illegale Zustand des „Schulschwänzens“ am Freitag einher. Dies könne er nicht gutheißen. Mit den Sätzen „Fridays for Future“ verbinde er einen Streikaufruf und dahingehend das „Schulschwänzen“ am Freitag.

Herr D. Grütz erklärt daraufhin, dass der Antrag darauf hinauszielt, sich mit den Zielen dieser Bewegung solidarisch zu erklären.

Es wird beschlossen, den Antrag wie folgt umzuformulieren:

„Der Rat der Stadt Bergneustadt begrüßt das Engagement der Jugend für mehr Klimaschutz und erklärt sich mit den Zielen der Klimaschutzbewegung „Fridays for Future“ solidarisch. Auch Schülerinnen und Schüler aus Bergneustadt setzen sich für mehr Klimaschutz ein und verdienen Anerkennung und Unterstützung durch die gewählte Bürgervertretung.“

Durch Nachfrage von Herrn Hoene, ob es an den Schulen bereits Proteste gebe, erklärt Frau Türpe, dass sie bereits eine Anfrage bezüglich der Teilnahme an Protesten erlangt habe.

Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern habe angefragt, an den Protesten teilnehmen zu dürfen. Ihnen sei daraufhin mitgeteilt worden, dass das Anliegen nicht befürwortet wird und hieraus unentschuldigte Fehlstunden resultieren würden.

Der Streik dürfe laut Herrn Hoene nicht zum Dauerzustand werden und nicht nur durch Schüler/innen genutzt werden, um dem Schulalltag zu entgehen. Bei manchen Ausschussmitgliedern stellt sich die Frage, ob die Schüler/innen die Streiks auch am Nachmittag besuchen würden.

Nach vorangegangener Diskussion kommt der Vorschlag einher, den Antrag in die nächste Ratssitzung zu verschieben und vorab die Ziele des Konzeptes Klimaschutz festzuhalten. Mithin solle der Antrag umformuliert werden.

BM Holberg erklärt, dass er sinnvoll fände eine Übersicht dieser Ziele der Vorlage an den Rat beizufügen.

Herr Pütz beantragt, darüber abstimmen zu lassen, den Antrag der SPD in der heutigen Sitzung nicht zu beschließen.

Nach erneuter Diskussion über die Vorgehensweise lässt Frau Schmid über folgenden **Beschluss abstimmen:**

Der Schulausschuss beschließt dem durch die SPD Fraktion formulierten Antrag - Solidaritätsverlautbarung des Stadtrates der Stadt Bergneustadt mit der Bewegung „Fridays for Future“, Ziele der Klimaschutzbewegung beizufügen sowie den Antrag in der heutigen Sitzung nicht zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimmen, 6 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen

Der o.g. Beschluss wurde nicht gefasst.

Danach erfolgt eine Abstimmung über den in der Sitzung modifizierten Antrag der SPD Fraktion.